

IM FOKUS:

Bienengesundheit und Bestäubung

Jede Mandel, die wir essen, existiert nur deshalb, weil eine Biene eine Mandelblüte bestäubt hat. Und jede Honigbiene, die einen Mandelbaum anfliegt, bekommt dort ihre erste natürliche Nahrung des Jahres. Sie baut Reserven an Arbeiterinnen auf und legt Futtervorräte an, um gesund in die Bestäubungssaison zu starten.¹

Wegen der zentralen Rolle der Honigbiene in der Mandelproduktion investiert das Almond Board of California mehr in die Forschung über die Gesundheit der Tiere als jeder andere Agrarkonzern², und die Bauern führen freiwillige Maßnahmen durch, um den Schutz der Bienen innerhalb und außerhalb der Plantage zu gewährleisten.

HILFE FÜR BIENENVÖLKER

Die Gemeinschaft kalifornischer Mandelbauern ergreift Maßnahmen in der Plantage, mit denen die Gesundheit der Honigbienen während der Blütezeit und darüber hinaus unterstützt wird.

SCHUTZ FÜR DIE BESTÄUBER

Um den Mandelbauern dabei zu helfen, dieses Ziel zu erreichen, entwickelte das Almond Board of California unter Zuhilfenahme von Forschungsergebnissen und in Partnerschaft mit Universitäten, Regierungsbehörden, gemeinnützigen Organisationen und anderen Institutionen die Honey Bee Best Management Practices (BMPs) für den kalifornischen Mandelanbau. Die Bienen-BMPs enthalten wichtige Empfehlungen für alle, die am Bestäubungsprozess beteiligt sind. Sie sollen die Plantage zu einem sicheren und einladenden Ort für Honigbienen machen und auf ausgewogene Art den nötigen Schutz der sich entwickelnden Kulturpflanzen sicherstellen.

DARF ES ETWAS MEHR SEIN?

In Zusammenarbeit mit Project Apis m. und anderen Honigbienen-Forschungsinstituten legt das Almond Board den Farmern nahe, als zusätzliche Nahrungsquelle für Honigbienen vor und nach der Mandelblüte bienenfreundliche Futterpflanzen in die Nähe der Mandelbäume zu setzen. Neben der Bereitstellung zusätzlicher Nährstoffe für Honigbienen und andere Bestäuber können diese Pflanzungen den Farmern helfen, die Bodengesundheit, Wasserinfiltration usw. zu verbessern.

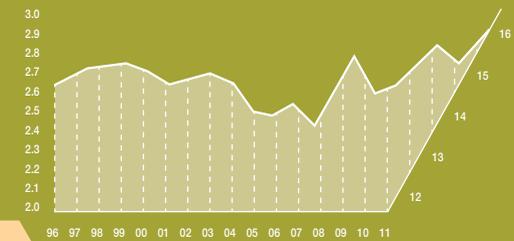
ES SCHWIRRT UND SUMMT...

Die Verschlechterung der Bienengesundheit ist auf eine Vielzahl komplexer Faktoren zurückzuführen, unter anderem solche, die auf die Bienenzucht und Pflanzenproduktion zurückgeführt werden können. Das folgende Diagramm veranschaulicht diese Faktoren und zeigt, wie die Gemeinschaft kalifornischer Mandelbauern dazu beiträgt, dass alle Bereiche Beachtung finden.



DIE ZAHL DER BIENENVÖLKER IN DEN USA IST AUF DEM HOCHSTEN STAND SEIT 20 JAHREN

Dennoch erleiden die Imker erhebliche Einbußen innerhalb der Saison und müssen sich mit aller Kraft für den Erhalt gesunder Bienenvölker einsetzen.



HONIGERZEUGENDE BIENENVÖLKER IN DEN USA IN MILLIONEN³

35%



des weltweiten Nutzpflanzenanbaus sind mehr oder weniger von der Bestäubung abhängig

Seit der Freigabe der Bienen-BMPs im Jahr 2014 ergreifen die kalifornischen Mandelbauern

IN GROSSEM UMFANG FREIWILLIGE MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER HONIGBIENEN⁴



So wie Mandeln dem Menschen eine gehaltvolle Zwischenmahlzeit bieten, sind **MANDELPOLLEN** für Honigbienen ein nahrhaftes Futter, das sie mit allen zehn essenziellen Aminosäuren versorgt, die sie brauchen. Aus diesem Grund sind Bienenvölker während der Mandelblüte in der Regel kräftiger als sonst.⁵

94%

der Farmen stimmen sich mit ihren Imkern darüber ab, welche Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen während der Blüte erforderlich sein könnten und wie die Imker rechtzeitig darüber informiert werden.

93%

der Farmen bieten den Bienen in der Bestäubungszeit sauberes Wasser zum Trinken und Abkühlen an.

1. USDA-ERS. Land Use, Land Cover and Pollinator Health: A Review and Trend Analysis. July 2017. 2. Gene Brandi. Vice President, American Beekeeping Federation. 3. USDA-NASS. Honey Production Report. 1996-2016. 4. California Almond Sustainability Program. Aug. 2017. 5. Ramesh Sagili. Department of Horticulture, Oregon State University.



“Ich betrachte die Beziehung zwischen Imkern und Mandelbauern in vielerlei Hinsicht als symbiotisch. Als Hobby-Imkerin und Mandelbäuerin sehe ich beide Seiten der Medaille. Im Laufe der Jahre haben wir unsere Anbaumethoden geändert und Futter gepflanzt, das die Gesundheit und Ernährung der Bienen fördert, denn letzten Endes bringen kräftigere Bienenvölker größere Ernten hervor.“

— Christine Gemperle, Mandelbäuerin in der zweiten Generation Ceres, Kalifornien

BETRIEBSPROFIL: Mandelanbau, Bienenzucht
ANBAUFLÄCHE MANDELN: 130 Morgen